TLZ.de

Mittwoch, 07.05.2008

DRUCKEN

Ticket nach China fast in der Tasche

Gießen. (tlz) Die Zeit vom 6. bis zum 17. September sollte sich Mario Hochberg frei halten. Vorschlag: drei Kreuze in den Kalender - als Gedächtnisstütze! Die könnten den 37-Jährigen täglich an die Paralympics 2008 erinnern, an denen er unbedingt teilnehmen will. Die Wahrscheinlichkeit, dass er das darf, ist am Samstag wieder gestiegen: mit seiner neuen persönlichen Bestleistung im Bankdrücken von 210 Kilogramm.

Diese enorme Last bewältige der Rollstuhlfahrer beim Gießener Champions Cup, der zugleich den Rahmen für die Deutschen Meisterschaften des Behindertensportverbandes bot. Bei letzteren sicherte sich Hochberg seinen siebten nationalen Titel in Folge, ohne dass ihm jemand Konkurrenz machen konnte. Denn: "Insgesamt waren nur acht behinderte Athleten am Start, die sich auf unterschiedliche Gewichtsklassen verteilten. Deshalb gab es nur eine Relativwertung für uns alle", berichtet Hochberg. Die hat er übrigens ebenfalls für sich entschieden. Aber auch den direkten Vergleich mit nicht-behinderten Sportlern scheute der 37-Jährige nicht. Er ließ sein Ergebnis bei den Aktiven werten und wurde Zweiter in der Klasse bis 110 Kilogramm. Nur ein junger Bursche sei stärker gewesen und habe 230 Kilo gedrückt, berichtet Hochberg ohne Neid.

Dass er den Wettkampf als "rundum gelungen" bezeichnet, hat übrigens auch andere Gründe als nur Medaillen und Bestleistungen. Mario Hochberg gelang nämlich ein taktischer Sieg, wie er ihn in Zukunft häufiger erreichen will. "Ich habe zwischen dem ersten und zweiten Versuch eine Steigerung von 7,5 Kilo vornehmen lassen." Konkret: von 200 auf 207,5 Kilogramm. Das sei ungewöhnlich viel und soll Konkurrenten schocken. "Die meisten beginnen nämlich an ihrer Leistungsgrenze und lassen nur kleine Gewichte draufpacken", hat der Gothaer beobachtet. Diese Taktik verfolgt er nicht mehr. Bei den Paralympics will er seine Widersacher austricksen.

07.05.2008 Von Nils R. Kawig

Thüringische Landeszeitung Verlag OHG